
Altdorf

Das Dorf, in dem ich lebe



Unterrichtsmaterial für 3.-6. Primarklassen

Altdorf

Das Dorf, in dem ich lebe

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Die vorliegende Unterrichtshilfe, soll Schülerinnen und Schüler aus Altdorf dazu anregen, sich mit dem Dorf, in dem sie leben, auseinanderzusetzen. Sie kann aber auch Lehrpersonen dienen, die mit ihrer Klasse im Rahmen eines Aufenthaltes in Altdorf (z.B. in einem Schullager) den Schülerinnen und Schülern Aufträge für einen Rundgang durch Altdorf erteilen wollen.

Die Fragen und Aufträge richten sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Primarklasse. Die als Word-Datei zur Verfügung stehende Unterrichtshilfe ist aber bewusst so gestaltet, dass Lehrerinnen und Lehrer für ihre Klasse (auch untere Primarklassen oder Oberstufenklassen) und ihrem Unterricht entsprechend selber Arbeitsblätter zusammenstellen können:

- Es kann leicht eine Auswahl und Reihenfolge getroffen und so der Umfang der Arbeitsblätter den Bedürfnissen der Klasse angepasst werden.
- Die Fragen und Aufträge können selber umformuliert und unnummeriert werden. Bilder können leicht ausgewechselt werden.
- Das Angebot kann problemlos durch eigene Aufträge ergänzt werden.

Zahlreiche der Fragen können durch die Lektüre des Buches «Altdorf - ein kleinstädtisches Dorf am Weg zum Gotthard» beantwortet werden. Es empfiehlt sich aber, die Klasse dazu anzuregen, das Dorf selber zu erkunden, die verschiedenen Orte aufzusuchen, Altdorf live zu erleben. Einzelne Fragen oder Arbeitsaufträge fordern direkt dazu auf.

Die Aufgaben können grob in drei Kategorien eingeteilt werden:

1. Fragen, auf die man Antworten bei einer Begehung des Dorfes erhalten kann.
2. Fragen, für deren Beantwortung man Informationen aus verschiedenen Quellen braucht, z.B. Literatur, Befragung von ortskundigen Leuten.
3. Aufgaben, die zur gedanklichen Auseinandersetzung und Diskussionen in der Gruppe (oder zu Aktivitäten) animieren.

Aufgabe Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Begehung			•					•	•	•	•	•	•	•	•	•				•	
Informationsbeschaffung	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•			•	•				•	•
Diskussionsanlass	•	•	•	•	•		•				•			•		•	•	•			

Aufgabe Nr.	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Begehung	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•	
Informationsbeschaffung	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•		•		•		•	•	•
Diskussionsanlass				•				•			•		•	•	•	•	•	•		

**Weitere
Informationen
zu Altdorf**

Weitere Informationen zu Altdorf findet man auch auf der

- Homepage der Einwohnergemeinde: www.aldorf.ch
- oder im Buch «Altdorf- ein kleinstädtisches Dorf am Gotthardweg».
- Ausführliche Informationen zur Geschichte und Siedlungsentwicklung des Dorfes sowie zu einzelnen wichtigen Gebäuden findet sich in Helmi Gasser, Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri, Band I.I, Altdorf 1. Teil
- Im Buch «Altdorf- ein kleinstädtisches Dorf am Gotthardweg» sind auch Ortspläne des Gemeindegebietes und des Ortskerns abgedruckt. Ein genauerer Ortsplan mit Strassen- und Gebäudeverzeichnis ist bei der Gemeindeverwaltung oder bei Tourist Info Uri erhältlich.

Verwendungsrechte

Die Verwendung der vorliegenden Unterrichtseinheit ist für schulische Zwecke kostenlos. Bei allfälliger kommerzieller Verwendung (z.B. für Wettbewerbe von Geschäften oder Betrieben) sind die entsprechenden Rechte beim Autor einzuholen.

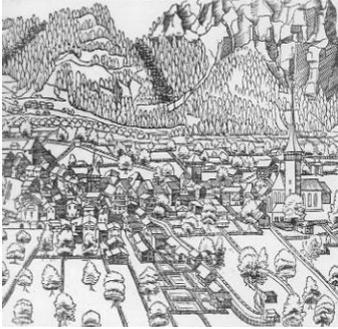
Rückmeldungen

Der Autor des erwähnten Buches und der vorliegenden Unterrichtshilfe unterrichtete selber während über dreissig Jahren Schulklassen von der 3. Primarklasse bis zur 2. Oberstufe. Er ist aber nicht mehr vertraut mit den aktuellen Unterrichtsmethoden. Um die vorliegenden Unterrichtshilfe dem jeweils aktuellen Stand anpassen zu können, ist er deshalb sehr dankbar für Rückmeldungen, Anregungen und Kritik. Dies soll dazu führen, dass die vorliegende Unterrichtshilfe in einer verbesserten Form den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt werden kann. Entsprechende Rückmeldungen können gerichtet werden an:

Roland Humair, Baumgartenstrasse 4, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 50 74, roland.humair@bluewin.ch

Altdorf

Das Dorf, in dem ich lebe



1

Eine Sage erzählt, wie das Dorf Altdorf zu seinem Namen kam. Welche Antwort ist richtig, wenn man dieser Sage vertraut?

- Das Dorf heisst so, weil es vor allem aus sehr schönen alten Häusern besteht.*
- Im Dorf lebten früher nur alte Leute. Die jüngeren mussten wegziehen, weil es hier zu wenig Arbeit und Verdienst gab.*
- Die Wohnhäuser standen ursprünglich am Fuss des Bannwaldes. Das Dorf dehnte sich aber immer mehr in die Ebene aus. Wegen den immer wieder erfolgenden Überschwemmungen durch die Reuss und den Schächen wurden die Häuser aber später wieder am alten Ort errichtet, dort wo das alte Dorf gewesen war.*
- Das Dorf hiess früher eigentlich Haltdorf, weil man hier auf dem Weg zum Gotthard einen Halt einschaltete.*



2

Wenn man in Altdorf ein Loch gräbt, z.B. eine Baugrube für einen Hausbau, stösst man schon sehr bald auf viele Steine. Es sind meist abgeschliffene Steine in ganz verschiedener Grösse.

Woher stammen diese Steine? Warum steht Altdorf auf steinigem Grund?



3

Als 1969 die Pfarrkirche St. Martin in Altdorf renoviert wurde, fand man in der Kirche drei Gräber aus der Alemannenzeit aus dem 7. Jahrhundert. In einem Grab lagen verschiedene Gegenstände wie z.B. eine Feldflasche, Pfeile, ein Reitersporn.

Was könntest du aufgrund dieses Fundes vermuten?



4

In den Jahren 1257 und 1258 haben die Urner zweimal Graf Rudolf von Habsburg nach Altdorf gerufen. Es ging darum, einen schlimmen Streit zwischen zwei einflussreichen Familien beizulegen. Rudolf von Habsburg amtierte in diesem Streit als Richter unter der Linde bei Altdorf, auf dem heutigen Rathausplatz.

Was meinst du, warum die Urner in diesem Streit einen auswärtigen Richter holten und nicht eigene Richter einsetzten?



5

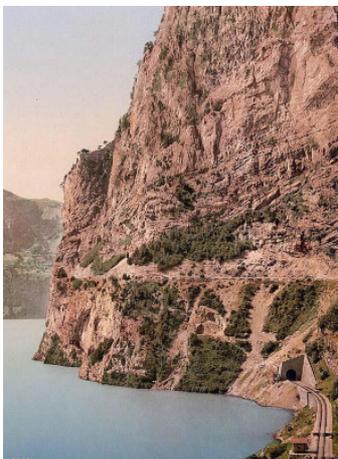
Um 1200 herum wurde der Gotthardpass für den Warenverkehr zwischen Nord und Süd begehbar gemacht. Von Luzern nach Flüelen wurden die Waren auf Schiffen transportiert, und dort wurden sie auf Saumtiere umgeladen. Von dort führte der Gotthardweg weiter durch Altdorf hindurch.

- a) *Welchen Einfluss könnte der Warenverkehr über den Gotthard auf Altdorf gehabt haben?*
- b) *Welche Einrichtungen brauchte es in Altdorf, damit der Warenverkehr möglich war?*
- c) *Welche Veränderungen brachte der zunehmende Verkehr für Altdorf, welche Vor- und Nachteile?*

a) _____

b) _____

c) _____



6

Die Axenstrasse wurde erst im Jahre 1865 gebaut und die Gotthardbahn erst 1882 errichtet. Vorher konnten keine Waren auf der Strasse oder auf den Schienen von Norden her ins Urnerland transportiert werden.

Wie wurden seit der Eröffnung des Gotthardweges bis zu dieser Zeit die meisten Waren von Norden her ins Urnerland transportiert?



7

In den Jahren 1571 und 1573 herrschten in der heutigen Schweiz äusserst strenge Winter. Der Vierwaldstättersee war zum Teil zugefroren. Von Luzern her konnte man dem Ufer entlang auf dem Eis bis nach Flüelen gehen. (Das können wir uns heute kaum mehr vorstellen, weil wir schon lange keine so strenge Winter mehr kennen.)

Welchen Einfluss hatte das wohl auf den Transport der Waren für den Markt in Altdorf?



8

Dieses markante Gebäude wurde 1804 errichtet, an derselben Stelle, wo schon seit 1437 ein Gebäude stand. Es diente früher einem ganz bestimmten Zweck, und davon erhielt es auch seinen Namen.

*Wo steht das Gebäude? Welche Aufgabe erfüllte es früher?
Zu welchem Zweck dient es heute?
Was weissst du sonst noch über dieses Gebäude?
Probiere es vom Brunnen aus abzuzeichnen.*



1548



1785

9

Eines der grössten und auffälligsten Gebäude in Altdorf ist die Pfarrkirche St. Martin. Bereits im 7. Jahrhundert stand an der selben Stelle wie die heutige Kirche eine kleinere Kirche. Im Laufe der Zeit wurde diese frühere Kirche immer wieder ausgebaut und erneuert. Auf den nebenstehenden Bildern aus den Jahren 1548 und 1785 ist dargestellt, wie die Kirche zu dieser Zeit aussah.

*Was ist am heutigen Kirchengebäude auffällig anders als früher?
Was scheint immer noch gleich zu sein?*



10

In Altdorf stehen zahlreiche grössere und kleinere Kapellen.

*Welche kennst du?
Wo befinden sich diese?
Zeichne sie in einem Ortsplan ein und benenne sie.*



11

1582 wurde das Kapuzinerkloster in Altdorf errichtet und 1677 wurde das Frauenkloster gebaut.

Seit wann werden die beiden Gebäude nicht mehr als Klöster benützt?

Was könnten die Gründe dafür sein?

In welchem der beiden Gebäude möchtest du leben? Warum?



12

Dieses Haus wurde erst vor wenigen Jahren renoviert. Früher war es das Haus Jauch. Seit 1799 wird es auch als Suworowhaus bezeichnet.

Weisst du, wie es zu diesem Namen kam?

Ein Teil des Hauses ist neu. Was ist in diesem neuen Gebäudeteil?

Neben dem Haus, im gleichen Grundstück steht ein kleineres Gebäude. Was ist es?



A



B



C



D

13

In Altdorf stehen mehrere sogenannte Herrenhäuser. Sie gehörten früher den reichen Altdorfer Familien, die vor allem durch Söldnerdienste vermögend geworden sind.

Suche in Altdorf die vier abgebildeten Herrenhäuser und ordne ihnen die entsprechenden prächtigen Eingangstüren zu.



Haus Bessler
Eingangstür:



Haus von Roll
Eingangstür:



Haus Eselmätteli
Eingangstür:



Haus Müller
Eingangstür:

16

Auf dieser Darstellung aus dem Jahre 1593 ist das Winkelquartier hinter dem Rathaus zu sehen.

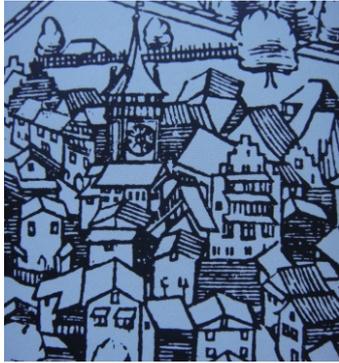


Schau dir das Winkelquartier in seinem heutigen Zustand an.

Was hat sich in den rund 400 verändert ist?

Was ist heute anders, was ist immer noch gleich?

Was fällt dir im Quartier besonders auf?



15

Auf dieser Darstellung aus dem Jahre 1548 ist ein auffälliges Gebäude von Altdorf abgebildet. Es sieht heute allerdings nicht mehr genau gleich aus, steht aber immer noch an derselben Stelle.

Um welches Gebäude handelt es sich?

Wie wird dieses Gebäude genannt?

Was weißt du über dieses besondere Gebäude?

Was hat sich inzwischen an diesem Gebäude verändert?



16

So hat dieser Platz in Altdorf bis 1885 ausgesehen. Inzwischen wurde hier einiges verändert.

Vergleiche mit dem heutigen Platz.

Was hat sich alles verändert?

Kannst du dir auch Gründe für diese Veränderungen vorstellen?



Russische Truppen
1799

17

Ende des 18. Jahrhunderts bis Anfangs des 19. Jahrhunderts tobte ein Krieg in Europa. Französische Truppen kämpften gegen die verbündeten Österreich und Russland. Dieser Krieg wurde auch auf dem Gebiet der heutigen Schweiz ausgetragen. Ab Oktober 1798 war Altdorf während rund anderthalb Jahren immer wieder von fremden Truppen besetzt, zeitweise von französischen Truppen und zeitweise von russischen Truppen. Eine zeitlang lagerten rund 20'000 Soldaten im Gebiet von Altdorf und den umliegenden Dörfern.

Versuche dir vorzustellen, was das für die Bevölkerung bedeutete.



18

Am 5. April 1799, während der Besetzung durch französische Truppen, brach im Winkelquartier ein grosser Brand aus. Fast das ganze Dorf wurde ein Raub der Flammen. Damals lebten etwa 2000 Menschen in Altdorf. Über 1700 Menschen hatten in der Brandnacht ihr Obdach und das meiste Hab und Gut verloren.

Heute leben etwa 8800 Menschen in Altdorf.

Wie viele wären etwa obdachlos, wenn heute eine Brandkatastrophe das gleiche Ausmass hätte wie der Brand von 1799?



19

Das Altdorfer Wappen zeigt einen Reichsadler und erinnert daran, dass Uri früher einmal zum deutschen Reich gehörte. Die schrägen Balken sollen daran erinnern, dass Altdorf drei Dorfbrände erlebte. Das ist aber nicht gewiss.

Versuche das Wappen in den richtigen Farben zu zeichnen.

20



Dieses wichtige Gebäude wurde nach dem Dorfbrand von 1799 neu gebaut.

*Wie heisst dieses Gebäude? Wo steht es genau?
Was geschieht im Inneren dieses Gebäudes?*

21



Nach dem Dorfbrand von 1799 wurde 1809/10 am nördlichen Ausgang des Dorfes ein neues Schulhaus errichtet. Seit 1917 dient das Gebäude einem anderen Zweck.

*Wie heisst dieses Gebäude? Wo steht es genau?
Was geschieht im Inneren dieses Gebäudes?*

22



Das Telldenkmäl in Altdorf ist eines der bekanntesten und meistfotografierten Denkmäler der Schweiz

Welcher Künstler hat es gestaltet?

- Richard Kissling
- Friedrich Schiller
- Albert Anker

In welchem Jahr wurde es erstellt?

- 1291
- 1799
- 1895

23



*Wo kann man diesen Knaben sehen?
Zu wem schaut er hinauf?
Was weisst du über diesen Knaben?*



24

1882, nach dem Bau des Gotthard-Bahntunnels, wurde die Gotthardbahn in Betrieb genommen. Altdorf erhielt einen Bahnhof, der mehr als 1 km vom Dorf entfernt zu stehen kam.

Was könnten die Gründe sein, dass der Bahnhof nicht in Dorfnähe steht?

Welche Vor- und Nachteile hat das für das Dorf?



25

Von 1906 bis 1951 verkehrte zwischen dem Rathausplatz in Altdorf und dem Bahnhof Flüelen ein Tram.

Kannst du erkennen, an welcher Stelle in Altdorf sich das abgebildete Tram befindet? Was hat sich an dieser Stelle alles verändert?



26

Um 1910 befand sich an diesem wichtigen Altdorfer Platz neben einem Huf- und Wagenschmied eine Autowerkstatt.

Weisst du, was ein Huf- und Wagenschmied machte?

Wo befindet sich dieser Platz? Wie heisst er?

Wie wird dieser Platz heute genutzt?



27

Bis 1913 stand in Altdorf ein Kur- und Badehaus. Am 21. März 1913 brannte das Haus völlig nieder.

Welche Freizeiteinrichtung steht heute ganz in der Nähe des Ortes, wo dieses Kur- und Badehaus früher stand?



28

1912-1913 wurde dieses grosse Gebäude in der Nähe der Bahnlinie erbaut?

Zu was diente damals dieses Gebäude?

Warum wurde es gerade hier errichtet?

29

Die Bilder zeigen Ausschnitte von fünf Altdorfer Schulhäusern.

Wie heissen diese Schulhäuser



A:



B:



C:



D:



E:

30

Das war früher das Gemeindehaus. 1924 wurde ein grosser neuer Teil angebaut. Und von da an diente dieses Gebäude einem ganz anderen Zweck.

Wie heisst dieses Gebäude heute?

Was geschieht heute alles in diesem Gebäude?



31

Etwas ganz Typisches für Altdorf sind die alten Mauern, die entlang von Wegen und Gassen stehen. Auf dem ganzen Dorfgebiet sind es insgesamt 16 Kilometer.

Diese Mauern bieten verschiedene Vorteile. Nenne drei davon:



32

Die Altdorfer Mauern bieten vielen Pflanzen und Kleintieren Lebensraum.

Suche dir eine Mauer in Altdorf, die bepflanzt ist. Untersuche eine Länge von etwa zwei Metern dieser Mauer.

Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen auf und an dieser Mauer? Versuche mit Hilfe von Bestimmungsbüchern diese Pflanzen zu benennen?

Hast du bei deinem Untersuch auch Tiere entdeckt? Welche?





33

In Altdorf kannst du viele Kunstwerke (Wandbilder, Brunnenfiguren, Plastiken) entdecken, die im öffentlichen Raum stehen.

Gefällt dir eines ganz besonders?

Versuche es abzuzeichnen oder zu fotografieren.

Beschreibe es. Wer hat es geschaffen?

Kannst du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber einen kleinen Vortrag halten?



34

Dieser junge Mann, Bärt Jütz, hat von 1900-1925 gelebt. Er verunfallte leider schon mit 25 Jahren mit einem Auto tödlich. Er hat sehr gerne musiziert und gesungen. Eines seiner eigenen Lieder kennen viele Urnerinnen und Urner. Es ist in der ganzen deutschsprachigen Schweiz bekannt und wird heute noch gesungen.

Weisst du wie das Lied heisst?

Kannst du es mit einer Gruppe deiner Mitschülerinnen und Mitschüler einüben und den anderen vorsingen?



35

In Altdorf steht das Haus der Volksmusik. Hier wird zum Thema Volksmusik geforscht und Material zur Volksmusik gesammelt. Schon früher wurde in Altdorf viel Volksmusik gespielt. Es gibt auch Volksmusikstücke, die von Altdorfern geschrieben wurden?

Spielst du auch ein Instrument?

Versuche mit anderen Musizierenden deiner Klasse ein Volksmusikstück einzuüben und spielt es der Klasse vor.



36

Altdorf liegt am Fuss des Bannwaldes. Früher sagte man auch am Fuss des Gruonbergs. «Bannen» ist ein altes Wort, es hat mit Verboten und mit Strafandrohung zu tun.

Was war und ist im Altdorfer Wald verboten? Warum?

Welche wichtigen Funktionen hat der Wald für das Dorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner?



37

Nicht nur im Wald, sondern auch im ganzen Dorf stehen viele verschiedene prächtige Bäume.

Suche ein paar dieser Bäume auf? Benenne sie.

Welche gefallen dir ganz besonders? Welcher ist dein Lieblingsbaum? Versuche ihn zu zeichnen.



38

Im Ruchtal, das sich von den Eggbergen bis nach Altdorf hinunter zieht, wurde 1981 ein grosser Geschiebesammler errichtet. Diese Schutzbaute soll verhindern, dass bei Unwetter Geröll und Schlamm aus dem Bannwald bis in Altdorfer Wohnquartiere vordringen, was früher immer wieder passiert ist.

Der an der höchsten Stelle ca. 10 m hohe Damm des Geschiebesammlers kann ca. 21'000 m³ Material aufhalten. Am 14. Juli 2006 gingen nach heftigen Gewittern im Bannwald mehrere Murgänge nieder. Der Geschiebesammler wurde dabei zu $\frac{2}{3}$ mit Geröll und Schutt gefüllt. Dieses Material musste danach mit Lastwagen weggeführt werden. Pro Lastwagenfahrt konnten ca. 10 m³ Material weggeführt werden.

Wie viele Lastwagenfahrten waren nötig, um alles Material wegzuführen, bis der Geschiebesammler wieder leer war und bei einem nächsten Unwetter das Siedlungsgebiet wieder vor schweren Schäden schützen konnte?

Um den zu $\frac{2}{3}$ gefüllten Geschiebesammler vollständig zu leeren, brauchte es ca.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 75 Lastwagenfahrten | <input type="checkbox"/> 300 Lastwagenfahrten |
| <input type="checkbox"/> 100 Lastwagenfahrten | <input type="checkbox"/> 500 Lastwagenfahrten |
| <input type="checkbox"/> 150 Lastwagenfahrten | <input type="checkbox"/> 1'400 Lastwagenfahrten |

Ein Lastwagen ist etwa 8.50 m lang. Wie lange wäre die Kolonne der Lastwagen, die es für die Wegfuhr des Geschiebematerials brauchte, wenn die Lastwagen Stossstange an Stossstange stehen?



39

In Altdorf stehen viele öffentliche Brunnen. Die einen wurden schon im 16. Jahrhundert errichtet, andere wurden in neuerer Zeit erstellt. Früher holten die Dorfbewohner das Trinkwasser an diesen öffentlichen Brunnen.

Welche Brunnen kennst du?

Wo stehen sie?

Versuche einen Brunnen zu zeichnen und zu beschreiben?



40

Wie dieses Bild zeigt, mussten die einen Dorfbewohnerinnen noch um 1940 ihre Wäsche an einem Dorfbrunnen waschen.

Lass dir von einer älteren Person erzählen, wie es früher war, als noch nicht in jeder Wohnung eine Dusche stand und ein Boiler, der ständig warmes Wasser liefert.

41

42

43

44

45

46

47
